AIT

Architektur
Innenarchitektur
Technischer Ausbau

ABIT Büro heute

4-2003

Deutschland 9,90 EUR
Österreich 10,90 EUR

Schlüsselfunktion Empfangssituationen in Bürogebäuden von Bottega + Ehrhardt, KHR AS Arkitekter, Arkitema, Koen van Velsen, Propeller_z, Kaufmann Theilig & Partner, Bothe Richter Teherani, ...

Architektur + Design Schreibtische von Architekten

Sonderteil Innovationspreis Architektur und Boden der AIT

AIT
Architektur
Innenarchitektur
Technischer Ausbau
4-2003 Germany

Foto: The Snow Show

Vorgeschmack auf The Snow Show in Lappland im Frühjahr 2004

Schnee von morgen

Mit der **Snow Show** steht im finnischen Lappland im Winter 2004 ein eisiges Event der besonderen Art an: 30 international renommierte Architekten und ebenso viele Designer werden dann ihre beheizten Studios verlassen, um sich bei frostigen Temperaturen gemeinsam die Themen Eis und Schnee anzupacken. Architekten wie **Tadao Ando, Diller & Scofidio, Rem Koolhaas, Steven Holl** und **Juhani Pallasmaa** wollen sich ebenso hinterm Ofen vorlocken lassen wie die Künstler Nam June Paik, James Turrell, Yoko Ono, Daniel Buren und Anish Kapoor. Von der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Architekten versprechen sich die Veranstalter ebenso viele neue Impulse wie von den „neuen" frostigen und ephemeren Baumaterialien. Aus einem Wettbewerb unter Kunst- und Architekturstudenten sollen zwei Personen hervorgehen, die sich ebenfalls mit einer eigenen Installation an der Snow Show beteiligen können. Parallel dazu will die Universität von Lappland gemeinsam mit anderen Bildungsinstitutionen Kurse zum Bauen mit Schnee und Eis anbieten. Ins Leben gerufen wurde die Idee von Lance Fung, freischaffender Kurator von New York City. Als Kurator der Snow Show wird er von den Co-Kuratoren Unto Käyhkö, Direktor des Kemi Art Museum und von Hilkka Liikkanen, Direktor des Rovaniemi Art Museum, unterstützt. Von März bis Anfang April 2004 werden die Eis-gewordene Architektur 1:1 in Lapland zu begutachten sein. Danach soll das Snow-Show-Projekt als Wanderausstellung in Form von Modellen, Fotografien, Zeichnungen und Videos zwei bis drei Jahre lang auf Reisen gehen. Fortlaufend neue Infos bis zum Event-Start gibt es unter:

9=12: Neues Bauen in Wien

Die 9 steht für neun international anerkannte Architekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die 12 für zwölf Häuser. Hermann Czech, Roger Diener, Max Dudler, Hans Kollhoff, Adolf Krischanitz, Peter Märkli, Marcel Meili und Markus Peter, Otto Steidle und Heinz Tesar entwarfen mit Unterstützung der Zementindustrie Häuser für die Mustersiedlung Hadersdorf in Wien-West. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das Wohnen am Stadtrand und die Möglichkeiten des Bauens mit Beton. Dabei geht es darum, die bekannten Typologien der klassischen Mustersiedlung zwischen Villa, Reihenhaus und Etagenwohnung zu erweitern und um neue Wohnformen zu bereichern, die sich mit dem (vermeintlichen) Widerspruch zwischen Urbanität und Stadtrand auseinandersetzen. Als Basis für die zweijährige Planungsphase diente der Bebauungsplan von Adolf Krischanitz, der die Ausstellung zusammen mit dem Architekturzentrum Wien konzipierte. Im Architekturmuseum Basel können sich Interessierte nun einen sehr realitätsnahen Eindruck der Siedlung verschaffen, die in Kürze realisiert werden soll: Gezeigt werden Pläne und Modelle aus Beton. Außerdem geben filmische Porträts der Architekten Einblicke in die verschiedenen Schaffensphasen, die bereits früh von der Zusammenarbeit mit der Bau-, inbesondere der Betonbauindustrie, geprägt waren. Noch bis 24. April 2003 ist in der „Architekturhauptstadt der Schweiz" zu sehen, wie die Rechnung 9=12 aufgeht, und zwar im AM, Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 3, Basel/Schweiz. Infos unter: Tel. 0041/61/2611413, Fax 0041/61/2611428, am@architekturmuseum.ch, www.architekturmuse-